

## **BLVN Aktuell**

### Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 16

Oktober 2012

#### **1. Personalien**

Die Geschäftsführerin des BLVN, **Gabriele Matzke-Ludwig**, hat zum 01.10.2012 neue Aufgaben im Kultusministerium übernommen. Wir wünschen ihr für die neue Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg für die berufsbildenden Schulen.

Gleichzeitig bedanken wir uns für ihre erfolgreiche Tätigkeit als Geschäftsführerin des ehemaligen BLBS und des BLVN, die Frau Matzke-Ludwig wegen ihrer neuen dienstlichen Tätigkeit im MK nicht weiterführen kann. Der Landesvorstand ist bemüht, diese Funktion möglichst schnell wieder zu besetzen; die Neubesetzung erfolgt durch eine Nachwahl des BLVN-Landeshauptvorstandes.

#### **2. Tag der Ortsverbandsvorsitzenden**

Am 24.09.2012 führte der BLVN in der Otto-Brenner-Schule (bbsme) in Hannover einen Tag der Ortsverbandsvorsitzenden durch, an dem ca. 60 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen. Neben verbandsinternen Informationen zur Geschäftsstelle, zur Mitgliederverwaltung, zu Referenten, zur Homepage, zu Werbemitteln, zur Altersteilzeit, zum Rechtsschutz und zur Stärkung der Verbandsarbeit wurden durch den Landesvorsitzenden **Heinz Ameskamp** aktuelle bildungs- und berufspolitische Fragen angesprochen:

Die **AG Budget** unter der Leitung von MR Peter Bräth aus Vertretern des MK, der LSchB und SL befasst sich u.a. mit einer gerechten Verteilung und der Auskömmlichkeit des Budgets. Ziel ist es, die Budgetierung zu erhalten, um Personalentwicklungsmöglichkeiten zu wahren und eine Auskömmlichkeit mit dem IST-Budget zu erreichen. Neue Berechnungsgrundlagen werden in der AG erarbeitet und dem Minister vorgeschlagen.

#### **Beförderungsstellen A10/14/15:**

Die Zahl der ausfinanzierten Stellen im A15-Bereich ist bedingt durch Teilzeitbeschäftigungen nicht gleich der Anzahl von „Köpfen“ die auf diesen Stellen sitzen sondern geringer. Im Landshaushalt sind 607 Stellen vorgesehen. Das gleiche Problem ist auch bei den A14 und A10 Stellen vorhanden. Hier wird vom BLVN gefordert, eine „komplette“ Budgetierung zu erhalten und alle Stellen auszufinanzieren, um Stellen auch planbar wieder besetzen zu können bzw. das Budget an die Schulen zu bekommen. Herr Ameskamp erläuterte an konkreten Zahlenbeispielen die jetzige ungleiche Verteilung des Budgets. Hier wird Verteilungsgerechtigkeit gefordert.

Da noch keine Regelung gefunden ist, werden zur Zeit Beförderungsstellen, trotz z.T. abgeschlossener Verfahren, nicht besetzt. Der BLVN ist diesbezüglich seit längerem

konstruktiv aktiv und fordert eine umgehende Klärung. Herr Ameskamp erwartet in Kürze eine Klärung.

Die Probleme bei den **Versetzungen** sind ebenfalls noch nicht gelöst. Derzeit gibt es viele unerledigte Anträge, die zurzeit von den Schulleitern abgelehnt werden. Zuweisungen seitens der LSchB sind bei der Auslastung der Stellen in den Schulen und deren Eigenverantwortlichkeit kaum umsetzbar. Hier werden vom BLVN klare Regelungen bezüglich Meldungen und Umsetzung gefordert.

Die unterschiedliche Behandlung seitens der Finanzierung der **DV Administration** ist noch immer nicht geklärt. Eine praktikable Lösung wird gefordert. Im Oktober wird dazu eine Sitzung seitens des MK mit den kommunalen Spitzenverbänden stattfinden. Im Gespräch ist z.B. eine Lösung wie es in Osnabrück praktiziert wird, mit einem Service-Center, zuständig von der Kita bis zur Berufsschule. Der Nachteil ist, dass bei Problemen die Personen nicht vor Ort verfügbar sind, im Gegenzug aber nicht alle Kenntnisse bei einer Person liegen. Derzeit werden vom Land zur DV Administration den Schulträgern 5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, mit der Bedingung, im gleichen Umfang Gelder der Kommunen zur Finanzierung einzusetzen. Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung erfolgt die Umsetzung jedoch sehr unterschiedlich im Lande. Hier soll ein neues mit klaren Zuständigkeiten versehenes Finanzierungsmodell erarbeitet werden.

### **Beteiligung an Maßnahmen Dritter und Zertifizierungen**

Z.B. können die BBS'n keine Bildungsgutscheine annehmen, müssen aber gleichwohl die Prüfungen abnehmen. Wir brauchen die Zertifizierung an den BBS'n. Eine Lösung wird in der Arbeitsgruppe unter Herrn Porwol (**AGT Sts Dr. Stefan Porwol**) erarbeitet.

### **Lehreraus- und Weiterbildung**

Ein weiterer Standort insbesondere auch für die Sozialpädagogik wird vom BLVN gefordert. In Osnabrück wurden bereits einige Maßnahmen umgesetzt.

### **Fortbildung**

Der BLVN hat ein gutes Fortbildungskonzept erarbeitet. ( Siehe dazu auch **BLVN Aktuell Nr. 14** ) Fortbildungen sollen nach dem Willen des BLVN weiterhin im NLQ angedockt sein, da die sog. Kompetenzzentren die Bedarfe der BBS'n nicht abdecken. Dabei ist die angebotsorientierte ebenso wie die nachfrageorientierte Fortbildung zu organisieren.

### **QM-Schwerpunkt „SebeiSch“**

Unter <http://www.nibis.de/nibis.phtml?menid=3453> findet man die Dateien auf der rechten Seite bzw. im Text. Alternativ wählt man sich unter [www.nibis.de](http://www.nibis.de) ein und gibt in dem Such-Fenster das Stichwort "sebeisch" ein. Hier kann man Informationen finden. **Es ist ein „optimiertes“ Werkzeug für den QM-Prozess an den Schulen auf Grundlage des Kernaufgabenmodells und entwickelt aus dem Kriterienkatalog der Schulinspektion.** Ein großer Vorteil ist, dass z.B. eine schwerpunktbezogene Abfrage erfolgen kann.

Die Teilnehmer diskutierten in diesem Zusammenhang über Stand und Sinnhaftigkeit des EFQM/QM-Prozesses. Die Belastung des Kollegiums mit den Erlassen und Aufgaben aus Zielvereinbarungen werden angesprochen und kritisiert. Hier ist über neue Zeitmanagementmodelle und über arbeitsteilige Arbeitsweisen der Teams nachzudenken. Dieses Thema ist in der Grundsatzkommission des BLVN aufzunehmen.

### **3. Zentralstelle für internationale Berufsbildungskoooperation**

Wir verweisen dazu auf die Presseerklärung des **BLBS Bundesverbandes** in Berlin vom 24.09.2012, die im folgenden Text abgedruckt ist:

#### **„Berufliche Bildung stärken – die beruflichen Schulen einbinden!**

Bundesbildungsministerin Schavan hat eine Initiative zum Export der beruflichen Bildung vorgestellt, da die Nachfrage nach einer Kooperation mit Deutschland in der Berufsbildung stetig steigt. Dazu wird das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine **Zentralstelle für internationale Berufsbildungskoooperation** beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) einrichten.

„Wesentliche Säule des deutschen dualen Berufsbildungssystems sind die beruflichen Schulen, deshalb müssen ihre Vertreter auch institutionell eingebunden werden, wenn es beworben werden soll,“, so *Berthold Gehlert*, Bundesvorsitzender des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS). Und er fügt an: "Wer die Dualität von Schule und Betrieb zuhause nicht konstruktiv lebt, kann das duale System auch im Ausland nicht überzeugend darstellen!"

Der BLBS fordert, dass auch Vertreter der beruflichen Schulen

- an der **Zentralstelle für internationale Berufsbildungskoooperation** in Zusammenarbeit mit dem BMBF, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und dem Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) beteiligt sind und
- zu dem geplanten **Berufsbildungsgipfel** in Berlin, bei dem über eine Modernisierung der beruflichen Bildung in Europa diskutiert werden und ein konkreter Fahrplan erarbeitet werden soll, eingeladen werden.“

### **4. Schulen nutzen eifrig die Koordinierungsstelle Berufsorientierung**

Die niedersächsischen Schulen nehmen die neue „Koordinierungsstelle Berufsorientierung“ (KOBO) im Kultusministerium sehr gut an. Die Servicestelle wurde vor einem Jahr eingerichtet, um den allgemeinbildenden Schulen geprüfte Angebote zur vertieften Berufsorientierung zu vermitteln, die die Bundesarbeitsagentur finanziert. Kultusminister Dr. Bernd Althusmann und Klaus Stietenroth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesarbeitsagentur, haben jetzt Zwischenbilanz gezogen. Sie waren sich einig, dass die KOBO Transparenz im „Maßnahme-Dschungel“ schafft und die Schulen vollständig von Organisation, Vertragsfragen und Finanzierung entlastet. Die Nachfrage der Schulen habe die Erwartungen bei weitem übertroffen. Bereits 55 Prozent der Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschulen hätten im ersten Jahr auf die Angebote zur vertieften Berufsorientierung zurückgegriffen. Die Servicestelle sei als strukturierte Ergänzung der Regelangebote von Schule und Berufsberatung nicht mehr wegzudenken, sagte Althusmann. Die bisherigen Erfahrungen seien ermutigend und zeigten, dass der eingeschlagene Weg, Bildungsmodule in enger Kooperation mit Betrieben anzubieten, erfolgreich sei, betonte Stietenroth. Nach Befragung der bisherigen Teilnehmer/innen hätten über 90 Prozent angegeben, ihre Berufswahlkompetenz habe sich verbessert. Ziel aller Maßnahmen sei der möglichst nahtlose, erfolgreiche Übergang aus der

allgemeinbildenden Schule in Ausbildung – erfolgreich auch in dem Sinne, dass die Berufswahl bewusst und fundiert erfolge, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, sagte

Stietenroth. Nach seinen Angaben war die Nachfrage mit rund 550 abgerufenen Modulen so groß, dass bereits Mitte des Jahres 2012 der gesamte vorgesehene Jahresetat an Fördermitteln aufgebraucht war und durch die Bundesagentur um eine weitere Million auf jetzt 2,5 Millionen Euro erhöht wurde. Die Angebote der KOBO bauen auf der in den Schulen vorgenommenen Kompetenzanalyse „Profil AC Niedersachsen“ auf, die ebenfalls von der Bundesagentur für Arbeit unterstützt wird. Bei allen von der KOBO zur Verfügung gestellten Modulen sind Betriebe intensiv eingebunden. Mehr Informationen gibt es unter [www.kobo-online.de](http://www.kobo-online.de) auf der Internetseite der Koordinierungsstelle.

## **5. In Kürze**

### **Länderübergreifende Aufgabe bereits im Abitur 2014**

Für die beruflichen Gymnasien Niedersachsen ist beabsichtigt, das Vorhaben für die Fächer Deutsch und Englisch nun doch schon im Frühjahr 2014 umzusetzen. Mit Schreiben vom 22. Mai 2012 informierte Kultusminister Dr. Althusmann die Schulleiterinnen und Schulleiter über diese Veränderung. Er begründet seine Entscheidung in diesem Schreiben wie folgt: "die beruflichen Gymnasien haben durch die langjährige, gleichberechtigte Teilhabe am niedersächsischen Zentralabitur sowie durch die regelmäßige Evaluation des Abiturs einen hohen Qualitätsstandard erreicht. Sie orientieren sich an denselben Ordnungsmitteln wie die allgemeinbildenden Schulen und richten sich konsequent am Kompetenzmodell aus. Dies hat in der Fachdiskussion im berufsbildenden Bereich zu der Überlegung geführt, dass auch die Beruflichen Gymnasien schon im Jahr 2014 an der Einführung gemeinsamer Aufgaben bzw. Aufgabenteile in der ländereigenen Abiturprüfung zeitgleich mit den allgemeinbildenden Schulen teilhaben sollten." (Der vollständige Brief findet sich auf der Seite "Link- und Literaturliste".) <http://www.nibis.de/nibis.phtml?menid=2980>

### **„GreenDay“**

Grüne Technik, Klimaforschung, Umweltschutz: Darum kreisen die Berufe und Studiengänge, die Schülerinnen und Schüler am 12.11.2012 beim Berufsorientierungstag "GREENDAY" kennenlernen können. Ab sofort anmelden. „Green Day“ ist ein neues Angebot zur Berufsorientierungstag für Schülerinnen und Schüler der 8. bis 13. Klasse. Am 12. November 2012 zeigen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen direkt vor Ort überall in Deutschland, welche Bedeutung Umwelt und Klimaschutz für Ausbildung und Studium haben. Dabei geht es um alle Tätigkeitsfelder, die direkt oder indirekt Auswirkungen auf Umwelt- und Klimaschutz haben.

<http://www.greenday2012.de/>

**Foliensatz: Selbstgesteuertes Lernen finden Sie unter:**

<http://www.fs-psychologie.uni-bonn.de/download/aushaupt/M3-sgl.pdf>

**Selbstgesteuertes Lernen – Das Studienseminar Koblenz bietet eine kritische Analyse**

**unter:** [http://www.studienseminarkoblenz.de/medien/pflichtmodule\\_unterlagen/2006/16/Selbstgesteuertes%20Lernen%20](http://www.studienseminarkoblenz.de/medien/pflichtmodule_unterlagen/2006/16/Selbstgesteuertes%20Lernen%20%28PPT%29.pdf)

[de/medien/pflichtmodule\\_unterlagen/2006/16/Selbstgesteuertes%20Lernen%20%28PPT%29.pdf](http://www.studienseminarkoblenz.de/medien/pflichtmodule_unterlagen/2006/16/Selbstgesteuertes%20Lernen%20%28PPT%29.pdf)

## **Staatsschuldenkrise in Europa und kein Ende – Wo steht die Euro-Zone?**

[http://www.jugend-und-bildung.de/webcom/show\\_article.php/\\_c-10/\\_nr-1137/\\_p-1/i.html](http://www.jugend-und-bildung.de/webcom/show_article.php/_c-10/_nr-1137/_p-1/i.html)

## **Unterrichtsthema: Demografischer Wandel und Gesellschaft**

[www.jugend-und-bildung.de/webcom/show\\_article.php/\\_c-10/\\_nr-1143/\\_p-1/i.html](http://www.jugend-und-bildung.de/webcom/show_article.php/_c-10/_nr-1143/_p-1/i.html)

## **„Das Handy in der Schule – 10 Tipps für Lehrer“**

<http://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/handy/>

## **Musteraufgaben für Länder übergreifende gemeinsame Aufgaben in der Abiturprüfung**

**Deutsch, Englisch und Mathematik finden Sie unter:**

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=12&TNav=2&INav=0&Pub=1640&PubU=375>

## **Kompetenzorientierung**

unter dem folgenden Link findet man ganz gute Informationen zu folgenden Themen:

- Kompetenzorientierung
- Methoden
- Didaktische Konzepte

<http://studienseminar.rlp.de/bbs/mainz/downloadbereich/grundlagen-journale.html>

## **Arbeitsblätter für die berufliche Bildung**

<http://www.lehrer-online.de/arbeitsblaetter-bb.php>

## **Entwicklungslinien für die Berufsbildung: BIBB legt Jahresbericht 2011/2012 vor**

Innovative Impulse geben, um den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis in der beruflichen Bildung zu stärken, dies ist das Ziel des Bundesinstituts für Berufsbildung. Wie wird sich die berufliche Bildung in Deutschland weiterentwickeln, und wie lässt sich eine zukunftsorientierte Aus- und Fortbildung gestalten? Schwerpunkte seiner Arbeit stellt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in seinem aktuellen Jahresbericht dar. Auf vier Handlungsfelder wird sich das BIBB künftig konzentrieren: die Einführung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR), die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung und ihre Verzahnung mit dem Hochschulsystem, die Erschließung noch ungenutzter Potenziale für Bildung und Qualifizierung sowie den Ausbau der beruflichen Weiterbildung.

BIBB-Jahresbericht: [www.bibb.de/de/62094.htm](http://www.bibb.de/de/62094.htm)